

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Straßburger neueste Nachrichten. Kreisausgabe Molsheim. 1942-1944 1943

110 (20.4.1943) Kreis Molsheim

AUS DER KREISSTADT

Schulung der Abteilung Grenzland und Ausland

Dieser Tage fand hier für sämtliche Ortsabteilungsleiterinnen für Grenzland und Ausland der NS-Frauenenschaft eine Schulung statt, zu der als Gast Gauabteilungsleiterin Pgn. Fremerey erschienen war. Nach dem Eröffnungsgedicht begrüßte die Kreisfrauenschaftsleiterin die Anwesenden. Pgn. Remlinger, Kreisabteilungsleiterin für Grenzland und Ausland, gab einleitend einen kurzen Überblick über die schon geleistete Arbeit im Kreise. In einem fast zweistündigen Vortrag behandelte Pgn. Fremerey die überaus wichtigen Aufgaben ihrer Abteilung. Einzeln sprach sie die verschiedenen Sachgebiete durch, beantwortete viele Fragen und gab Anregungen zur Arbeit. Das vielen Frauen noch unbekanntes Hauptziel der Abteilung Grenzland und Ausland ist die Erhaltung und Betreuung des Deutschtums, wo immer es im Ausland zu treffen ist. Dann aber hat sie auch große Pflichten bei Rückführung der Volksdeutschen und ihrer Umsiedlung ins Reich. Einzelne Gauen übernehmen Patenschaften, z. B. für die Heimkehrer im Ostland, denen durch mancherlei Spenden und Unterstützungen jeder Art Hilfe geleistet wird. Bei uns im Elsaß ist die Betreuung der aus Frankreich zurückgewanderten Elsässer eine Selbstverständlichkeit für die Abteilung Grenzland und Ausland, denn wir wollen unseren aus der Fremde heimgekehrten Volksgenossen ihr Einleben in der Heimat so leicht wie möglich machen und ihnen mit Rat und Tat zur Seite stehen. Aber auch mit den großen Fragen des Ostens müssen sich unsere Frauen vertraut machen. Pgn. Fremerey weitete durch ihren fesselnden Vortrag allen Anwesenden den Blick und machte ihnen manches bis dahin Unerklärliche verständlich. Anschließend fand eine lebhafte Aussprache statt, in der die anfallenden Arbeiten in den Ortsgruppen besprochen wurden. Mit frischem Mut können nun die Abteilungsleiterinnen an ihre Aufgaben herangehen.

Rege Ortsgruppenaktivität im Ortsteil Dorlisheim. — Trotz der Arbeitsüberlastung in der Landwirtschaft und in den Betrieben erleidet die politische Tätigkeit keine Einbuße. Die Ortsgruppenleiter nahmen an der Hundertschaftsversammlung in Molsheim teil. Der Ortsring für NS-Propaganda und Volksaufklärung hielt eine Tagung ab. Auch wurden die Vorbereitungen zur Geburtstagsfeier des Führers getroffen. Die Altpartisansmelaktion wird diese Woche durchgeführt, und wir erwarten ein hohes Ergebnis. Die Partei versammelt sich mit sämtlichen Gliederungen und Verbänden heute Dienstagabend 20.45 Uhr im Saale Dahlen zur Geburtstagsfeier des Führers. Sämtliche Volksgenossen sind eingeladen.

Zusatzkleiderkarte für Trauerkleidung. Die Reichsstelle für Kleidung hat mit Wirkung vom 15. April eine Neuregelung für den Bezug von Trauerkleidung getroffen. Danach können Mütter und Ehefrauen von Verstorbenen auf Antrag eine Zusatzkarte für Trauerkleidung mit 40 Punkten erhalten. Der Sterbefall und das Verwandtschaftsverhältnis sind durch Vorlage einer amtlichen Bescheinigung nachzuweisen. Der Anspruch auf Ausstellung einer Zusatzkarte erlischt vier Wochen nachdem der Todesfall den Müttern und Ehefrauen bekanntgeworden ist. Demselben Verbraucher darf innerhalb eines Jahres nur eine Zusatzkarte ausgestellt werden, auch wenn mehrere Todesfälle in der Familie eintreten. Die Zusatzkarte gilt ein Jahr. Mit Einführung der neuen Zusatzkarte treten die früheren Vorschriften über den Bezug von Trauerkleidung außer Kraft.

Die Verdunkelung dauert von heute 20.29 bis morgen 6.32 Uhr.

Schirmeck. Neues Filmprogramm. Seit Montag läuft der spannende Film »Der Polizeifunk meldete«, außerdem die beiden Beifilme »Im Zeichen der Marine« und »Familie auf Bestellung«, sowie die Deutsche Wochenschau. Das Programm ist frei für Jugendliche über 18 Jahre. — Schon jetzt wird auf das Osterprogramm verwiesen, das mit dem ersten deutschen Farbfilm »Frauen sind doch bessere Diplomaten« seine Anziehungskraft auf die Schirmecker Filmfreunde nicht verfehlen wird. Am Karfreitag ist das Filmtheater geschlossen, dafür läuft das Osterprogramm bereits am Donnerstag.

Neue Wochenschau im Zeichen der Waffenbrüderschaft

Die Zusammenkunft zwischen dem Führer und dem Duce - Japans Kampf im pazifischen Raum

Die neue Deutsche Wochenschau bringt zum ersten Male Bilder von den Luftangriffen auf Port Darwin. Japanische Kampfflugzeuge überschütteten diesen wichtigen Stützpunkt der Briten in Nordaustralien mit einem wahren Bombenhagel. Der Höhepunkt und Abschluß von Aufnahmen, die den Kampf unserer japanischen Bundesgenossen im südlichen Pazifik zeigen. Auf vielen Umwegen sind diese Bilder zu uns gekommen und berichten uns jetzt davon, wie die Soldaten des Tenno der anglo-amerikanischen Macht im pazifischen Raum Schlag auf Schlag versetzen. Wir begleiten Einheiten der japanischen Kriegsmarine bei einem Vorstoß nach Süden. Japanische Marine-landtruppen haben auf Neuguinea einen Stützpunkt gebildet und kämpfen sich durch den Urwald weiter vorwärts. Der britische Flugplatz Salamaua ist erreicht. Die japanische Luftwaffe hat in überraschendem Angriff Hallen und Maschinen zerschlagen, ehe noch die britischen Flieger zur Abwehr der japanischen Landung starten konnten. Jetzt weht auch hier das Sonnenbanner.

An einigen Punkten der Front rennen die Bolschewisten trotz Stumpf und Morast immer wieder gegen unsere Stellungen an. Im zusammengefaßten Feuer unserer Waffen brechen jedoch alle ihre Angriffe blutig zusammen. Dann sehen wir in die Gesichter deutscher Soldaten, die Dutzende von Sowjetpanzern im Nahkampf erliegen. Aus ihren harten Zügen spricht die ganze Schwere und Unerbittlichkeit dieses Kampfes der von jedem einzelnen die Hergabe des Letzten erfordert.

Und dann überblendet das Bild zu unseren U-Boot-Männern. Weihnachtsfeier — 50 m unter dem Meeresspiegel — dies einzigartige Erlebnis hatte die Besatzung eines unserer U-Boote, das jetzt von dreimonatelangem Einsatz zurückkehrte. Wochenlang kreuzte das Boot durch die schweren Winterstürme des Atlantik, bis es südlichen Kurs nahm. In der

Tauwetter an der Ostfront — Kampf gegen Schlamm und Morast. Die Wege und Straßen sind zu Bächen und Sümpfen geworden. Bis an die Knie stapfen unsere Landsdr durch den Morast. An besonders wichtigen Verkehrswegen werden Knüppeldämme gebaut. In wenigen Wochen ist der Boden wieder fest. An einem anderen Frontabschnitt im Osten haben die Kriegserichter das »Frühjahrs-Großreinemachen« unserer Soldaten im Bilde festgehalten. Tag und Nacht sind Pumpen an der Arbeit, um die Gräben und Unterstände zu entwässern. Der weiße Tarnanstrich wird von Panzern, Geschützen und Stahlhelmen abgewaschen, und auch der Winterbart muß fallen!

Dann erleben wir die Zusammenkunft des Führers mit dem Duce. Man sieht, wie der Führer seinen Gast empfängt und wird im Bild Zeuge einer Lagebesprechung. Diese Bilder sind von historischer Bedeutung. Der Führer und der Duce besprechen mit ihren engsten Mitarbeitern die we-

teren Maßnahmen für den großen Schicksalskampf Europas. Anschließend zeigt die neue Deutsche Wochenschau, wie Großadmiral Dönitz in Anerkennung seiner einmaligen Verdienste um die Führung des U-Boot-Krieges aus der Hand des Führers das Eichenlaub zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes erhält. Und dann überblendet das Bild zu unseren U-Boot-Männern. Weihnachtsfeier — 50 m unter dem Meeresspiegel — dies einzigartige Erlebnis hatte die Besatzung eines unserer U-Boote, das jetzt von dreimonatelangem Einsatz zurückkehrte. Wochenlang kreuzte das Boot durch die schweren Winterstürme des Atlantik, bis es südlichen Kurs nahm. In der

Heute Feierstunde der NSDAP in Molsheim

Die Ortsgruppe Molsheim der NSDAP, hält heute Dienstag, um 21 Uhr, im Vereinshaus eine

Feierstunde zum Geburtstag des Führers

ab, zu der die gesamte Bevölkerung eingeladen ist.

Doch sicher finden sie ihren Weg, und pünktlich ist der Nachschub an Ort und Stelle. — Andere Aufnahmen von diesem Frontabschnitt zeigen den Angriff einer Kampfgruppe auf einen neu angelegten Stützpunkt der Sowjets.

Dann erleben wir die Zusammenkunft des Führers mit dem Duce. Man sieht, wie der Führer seinen Gast empfängt und wird im Bild Zeuge einer Lagebesprechung. Diese Bilder sind von historischer Bedeutung. Der Führer und der Duce besprechen mit ihren engsten Mitarbeitern die we-

Nähe des Äquators wurde bei 38 Grad der Christbaum geputzt. Man feierte Weihnachten. Zwei Tage später konnte die Durchfahrt durch die Antillen erzwungen werden. Die Insel Curaçao erscheint im Fadenkreuz des Sehrohrs! Auf offener See stellt der Funker am Horchgerät Schraubengeräusche fest. Der Kommandant erkennt durch das Sehrohr einen »fetten Bissen«, einen dicken Frachter. Rohr 1! Rohr 2! — Los! Ein Torpedo hat geschossen. Man sieht den feindlichen Transporter versinken. Wieder sind ein paar Tausend Tonnen kostbaren Schiffsraumes auf den Meergrund geschickt. Die feindlichen Geleitzüge sind vor den Torpedos unserer U-Boote nirgends mehr sicher!

Die Orte des Kreises Molsheim berichten

Schirmeck. Feier zum Geburtstag des Führers. Heute Dienstag, um 20.45 Uhr, veranstalten die Ortsgruppen Schirmeck und Vorruck der NSDAP, gemeinsam in der Stadthalle eine Feier zum Geburtstag des Führers. Es spricht 4-Standartenführer Pgn. Blumberg. Die Teilnahme ist für alle Politischen Leiter und Angehörigen der Gliederungen Pflicht. Außerdem ist natürlich die gesamte Bevölkerung zu dieser Abendfeier eingeladen.

Oberreithheim. Hier sprach die Front. Wohl selten hat ein Redner so aufmerksame Zuhörerinnen gefunden, wie Oberleutnant Eckert, ein schwerkriegsbeschädigter Offizier, der mit seiner soldatisch schlichten, unverblühten Art sich die Herzen der Anwesenden eroberte. Mit derbem Landserhumor schilderte er die einem deutschen Menschen unvorstellbaren Zustände, Sitten und Gebräuche unter den Bewohnern der Halbinsel Krim, deren Eroberung er als Bataillonsführer mitmachte. In ergreifenden Worten wußte er aber auch vom heldenhaften Kampfen und Sterben pflichttreuer Männer zu erzählen, angesichts deren Taten und Opfer wir in unserer elsässischen Heimat, die von den Schrecken des Krieges unberührt geblieben ist, nur still und dankbar sein können. Was wiegen dagegen die unwesentlichen kriegsbedingten Einschränkungen, die wir auf uns zu nehmen haben! Ortsgruppenleiter Pgn. Rieffel sprach im Namen aller dem tapferen Krieger, dessen Brust das Deutsche Kreuz in Gold schmückt, tiefen Dank aus.

Dinsheim. Heute Feierstunde im Rathaussaal. Aus Anlaß des Geburtstags des Führers findet heute, um 21 Uhr, im Rathaussaal eine Feierstunde statt. Für sämtliche Politischen Leiter, Mitglieder des Opferrings und der Gliederungen besteht Teilnahmepflicht.

Mützig. Ortspropagandaring. Auf Anordnung der Kreispropagandaleitung wurde auch in unserer Ortsgruppe ein Ortspropagandaring ins Leben gerufen. Zur Gründungsversammlung trafen sich die örtlichen Führer der Partei mit ihren Gliederungen und angeschlossenen Verbänden im Partehaus und hörten die Erläuterungen des Ortspropagandaleiters Pgn. Wack. Der Hauptzweck dieses Orttrings besteht in der Schaffung einer engen Verbindung zwischen den einzelnen Stellen von Partei und Gliederungen. Außerdem soll er mit allen Mitteln den Gerüchten und der Flüsterpropaganda, die durch das Abhören ausländischer Sender da und dort entsteht, energisch entgegengetreten.

Greßweiler

Zum Führergeburtstag. Heute Dienstag, um 21 Uhr, beteiligen sich sämtliche Parteigenossen und Opferringmitglieder sowie die Angehörigen der Gliederungen und Verbände an der im Saale Erb stattgefundenen Feierstunde zum Geburtstag des Führers. Das Tragen der Uniform ist unbedingte Pflicht.

Scharrachbergheim. Vortrag eines Frontkämpfers. Nachdem unsere Dorfbevölkerung schon dreimal Gelegenheit hatte, aus Feldpostbriefen eines Hauptmannes, des Bruders eines der hiesigen Politischen Leiter, Schilderungen zu vernahmen über die harten Kämpfe an der Ostfront, war von vornherein ihr Interesse für den Vortrag eines Frontkämpfers über seine Kriegserlebnisse geweckt. Und so lieh' denn die packenden Ausführungen eines Offiziers aufmerksam ihr Ohr und zollte zum Schluß dankbaren Beifall.

Schönenberg

sch. Zellenversammlung. Nach der harten Tagesarbeit in Feld und Wald versammelten sich rund 75 Männer und Frauen in dem mit Efeu und Blumen geschmückten Schulsaal. Alle folgten gespannt den Worten des Redners, Schulrat Pgn. Dietz, der namentlich die Herzen der alten Kämpfer von 1914 zu packen wußte. Eine ganze Reihe von Tagesfragen wurden geklärt. Zum Schluß ermahnte er die Anwesenden, sich des Deutschen als Umgangssprache zu bedienen. Man fühle, daß die Schönenberger guten Willens sind und stets ihre Pflicht erfüllen werden, denn wo ein Wille ist, da ist auch ein Weg.

Scharrachbergheim

oe. Zuteilung von Laubstreuen. Der Freitag war für die Viehhalter als zweiter Laubsammler festgesetzt. Von der Erlaubnis, sich in den Wäldungen bei Still Laubstreu zu holen, wurde auch diesmal wieder ausgiebig Gebrauch gemacht.

„Die große Nummer“

Erfolgreiches Gastspiel der Badischen Bühne in Molsheim

Für das kulturelle Leben unserer Kreisstadt sind die Gastspiele der Badischen Bühne zu einem feststehenden Begriff geworden. Ihr Auftreten wird von den Theaterfreunden unserer Stadt stets begrüßt, hat sich doch im Verlauf der zahlreichen Besuche zwischen Schauspielern und Besuchern eine enge Verbundenheit entwickelt.

Auch am vergangenen Sonntagnachmittag erfreute uns die NS-Gemeinschaft »Kraft durch Freude« wieder mit einem Gastspiel der badischen Freunde. Indendant Dr. Rudolf Köppler und seine Schauspieler führten uns mit dem Volksstück »Die große Nummer« von Ernst Schäfer in die Welt des Kleinzirkus. Aus persönlichen Anschauungen heraus schrieb hier Ernst Schäfer ein überaus fesselndes Bühnenwerk. Der Autor versuchte mit diesem Werk dem Zuschauer den schwierigen Existenzkampf des Artisten vom Wanderzirkus nach dem Weltkrieg näherzubringen. Mit wuchtiger, volkstümlicher Sprache leuchtet er in die Seele des Artisten hinein, der trotz schärfster Konkurrenz und Verlockungen eines modernen Varietérummels stets treu zu seiner Kunst steht. »Mein Geschäft ist meine Welt und meine Glückseligkeit.« Diese wenigen Worte des Wanderzirkusbesitzers Glaß sind hierfür bezeichnend. Dieses Volksstück, in dem Freud und Leid des wahren Kleinkünstlers jeden einzelnen Zuhörer ansprechen und ergreifen, fand starken Anklang.

durch seine überzeugende Darstellungskunst besonders gefiel, gab den echten Zirkusmenschen und Wanderzirkusbesitzer in vollendetem Spiel. Seine Mitspieler blieben keineswegs hinter ihm zurück. Lisa Orban stand ihm als treue Frau und als gute Mutter würdig zur Seite. Sowohl Editha Thomas als »Große Nummer« wie auch Renate Schweigert als glückbringende Tochter Elisabeth gefielen durch ihr bezauberndes Spiel und ihr überschäumendes Temperament. Die drei Artisten Heiner, Paul und Kurt wurden von Walter Skenkel, Matthias Lessenich und Fred Schüssel sehr gut verkörpert. Einen gutmütigen und einfallsreichen Agenten stellt Albert Schmidt dar. E. A. Haug war der typische, gerissene Sensationsschaubesitzer und brachte im Verein mit seiner Frau, die in echter Schießbuden-eleganz von Gerda Kaempffer verkörpert wurde, den großen Gegensatz zwischen der geringesehnen, althergebrachten Kleinkunst und dem modernen Jahrmarktsummel zum Ausdruck.

Nicht zuletzt wollen wir die Inszenierung durch Heinz Kargus, die technische Leitung von Josef Montag sowie Marielene Mößl erwähnen, die wieder für den engen Raum ein passendes Bühnenbild — das typische Wanderzirkusmilieu — geschaffen hat. Auch sie hatten am günstigen Gesamteindruck einen wesentlichen Anteil.

Für die schönen Stunden der Freude und Entspannung wurden die Künstler zum Schluß mit langanhaltendem Beifall belohnt. Paul Düsur.

Ehrentag der Zehnjährigen

Es ist ein bedeutsames Zeichen, daß die Aufnahme der Zehnjährigen in Jungvölk und Jungmädelsbünd mit dem Geburtstag des Führers zeitlich zusammenfällt. Einmal ist es die Bewegung des Führers gewesen, die die Bedeutung der Jugend als Trägerin der Zukunft des Volkes voll erkannte und dementsprechend der Jugend eine Organisation verlieh, die seither in vielen Ländern Nachahmung fand. Zum andern sind gerade dadurch der Jugend ernste Pflichten erwachsen (in erhöhtem Maße im Krieg), zu deren Erfüllung sie in Jungvölk und Jungmädelsbünd erzogen werden.

Für die einzelnen Jungen und Mädel bedeutet die Aufnahme in die Hitler-Jugend den Beginn eines neuen Lebensabschnittes. Neben Elternhaus und Schule tritt nun die Staatsjugend als dritte Erziehungsmacht hinzu. Unter der Führung eines bzw. einer Jugendlichen und gemeinsam mit den Altersgenossen werden die Zehnjährigen nun in Heimabenden, Ausmärschen, Geländediensten, Kundgebungen, Elternabenden, Lagern und ihrem Alter angepaßten Kriegseinsätzen die Gemeinschaft der Jugend erleben. Zugleich werden bei Eignung die Jungen und Mädel allmählich mit zunächst kleinen Aufgaben betraut und zu Führern und Führerinnen erzogen. Die Hitler-Jugend ist der Prüfstein der heranwachsenden Jugend.

Schirmeck

mg. Aufklärungsversammlung. Den Gefolgschaftsmitgliedern der Schirmecker Kleinbetriebe gab der Kreisobmann der DAF, Pgn. Hincker wichtige Richtlinien zum totalen Kriegseinsatz. Er führte aus, daß die Entwicklung des jetzigen Krieges zur notwendigen Schließung einer Anzahl kleinerer Betriebe und Geschäfte geführt habe. Das sei geschehen, um eine einheitlichere Ausrichtung der Industrie, der Technik und der Wirtschaft zu gewährleisten. Eine Antastung des Privateigentums habe keiner der Betroffenen zu befürchten; durch die Stilllegung aller nichtkriegswichtigen Betriebe könne allein die volle Ausnutzung aller verfügbaren Kräfte und Rohstoffe erreicht werden. Da der Sieg des Bolschewismus dem Untergang des gesamten Abendlandes gleichkäme, ginge es gegenwärtig um Sein oder Nichtsein eines jeden von uns. Kein Elsässer dürfe die großzügige Geste des Führers vergessen, der im Herbst 1940 sämtliche in Gefangenschaft geratene Elsässer als Volksdeutsche in Freiheit setzen ließ. Nachdem heute von unseren Landsleuten Pflichten verlangt werden, die jedem Volksdeutschen obliegen, sei es selbstverständlich, daß jeder ihnen freudig nachkommt. Im stählernen Abwehrblock, zu dem Europa sich zusammengeschlossen hat, fehlt das Elsaß nicht. Erhöbten Hauptes werden dereinst die Elsässer in den Reihen der siegreichen deutschen Heimkehrer mitmarschieren. Pgn. Reimann, Ortsobmann der DAF, dankte dem Redner für seine Ausführungen und versicherte, daß hier alle den Forderungen des Redners gemäß weiterarbeiten werden.

Meistratzheim

af. Besuche einer HJ-Spielschar. Vergangenen Samstag waren die Jungen und Mädel der Bannspielschar 114 Radolfzell in unserem schmucken Dorf zu Gast. Bis auf den letzten Platz war der Kronensaal angefüllt, als Bannführer Pgn. Radel die zahlreichen Ehrengäste, unter ihnen Standartenführer Greulich, begrüßte. Die Spielschar brachte eine ausserordentliche Folge erster und froher Lieder und Gedichte. Die gemeinsam gesungenen Lieder und das lustige Hans-Sachs-Stück »Das Kälberbrüten« sorgten für heitere Stimmung im Saal. Einmal mehr zeigten die Hitlerjungen und BDM-Mädel, wie sorgfältig das deutsche Kulturgut in der Hitler-Jugend gepflegt wird. Für die dargebotenen Stunden der Entspannung und Unterhaltung wurden die jungen Künstler durch reichen Beifall belohnt.

Dachstein

bo. Landarbeitsprüfung. Heute ab 8 Uhr findet im Hofgut Roos die Landarbeitsprüfung der Kreisbauerschaft Molsheim für das dritte Kontingent statt.

Scharrachbergheim

oe. Zur großen Armee abberufen. Letzte Woche verstarb im Alter von 75 Jahren der frühere Landwirt Michael Fritschmann, Vater der Leiterin des NSV-Werks »Mutter und Kind«.

Parteiliche Bekanntheitsanzeigen Kreis Molsheim

HJ. - Gefolgschaft 1 Molsheim. — Zu der heute abend in Molsheim stattfindenden Geburtstagsfeier des Führers haben sämtliche Angehörige der Gefolgschaft Molsheim in Uniform anzutreten. Antraten pünktlich um 20.30 Uhr am Vereinshaus. Jugendgruppe NS-Frauenenschaft Molsheim. — Morgen, Mittwoch, fällt der Heimabend aus. Dafür beteiligt sich die Jugendgruppe vollzählig an der heute abend stattfindenden Feierstunde zum Führergeburtstag.

